

Jetzt zeichnen!
**Online-Petition für die Gleichstellung
freier/privater Musiklehrer**



openpetition.de/!vxvxx

März 2017 #

104

tonkünstler-forum

tonkünstler-forum

Impressum

Herausgeber: Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e.V.
(Mitglied im Deutschen
Tonkünstlerverband DTKV)
Kernerstraße 2A
Geschäftsführer Eckhart Fischer
70182 Stuttgart

Geschäftszeiten: Mo bis Fr 10:00 bis 12:00 Uhr
Telefon: 0711 223 71 26
Fax: 0711 223 73 31
E-Mail: gf@dtkv-bw.de
Eckhart Fischer
sekretariat@dtkv-bw.de
Monika Kübler

Internet: www.dtkv-bw.de

Redaktion: Ulrike Albrecht
Louis-Schuler-Str. 25
73033 Göppingen

Telefon: 07161 506 06 55
Fax: 07161 506 06 56
E-Mail: redaktion@dtkv-bw.de

Hersteller: PCMEDIEN
Hindenburgstr. 96
88361 Altshausen

Telefon: 07584 923 81 50
Fax: 07584 923 81 55
E-Mail: tkf@pcmedien.de
Internet: www.pcmedien.de

Auflage: 2.500
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Redaktionsschluss: jeweils am 1. des Vormonats
ISSN 1862-7870

Von der Redaktion unverlangt eingesandte CDs, Noten, Bücher und anderes Material haben keinen Anspruch auf Besprechung oder Erwähnung im tonkünstler-forum. Auch können die entsprechenden Artikel nicht zurückgesandt werden.

Für eine bessere Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Alle Personenbezeichnungen gelten im Sinne der Gleichberechtigung für beide Geschlechter.

Inhalt	
IMPRESSUM	2
EDITORIAL	
In eigener Sache	3
STRINGENDO – THEMEN IM BRENNPUNKT	
Gleichstellung freier/privater Musikschulen und -lehrer	4
AKTIVITÄTEN DES VERBANDES	
Tätigkeitsbericht 2016	7
Fortbildungskurse 2017	11
Mitgliederversammlung 2017	17
Musiklehrer finden statt suchen	18
Neue Unterrichtsverträge	18
AUS DEN ORTS- UND REGIONALVERBÄNDEN	
Heidenheim: Benefizkonzert	19
Karlsruhe: Neujahrskonzert	19
Reutlingen: 75. Geburtstag	21
Rhein-Neckar: Klavier-Meisterkurs	21
AKTIVITÄTEN UNSERER MITGLIEDER	
Über Tasten tanzen	22
Schuhplattler für Anfänger	22
Hochkarätige Kurse und Konzerte	24
Stolzes Jubiläum	26
Premiere im Wilhelma Theater Stuttgart	27
BÜCHER, NOTEN UND CDS	
„Piano Particles“	27
TERMINE	28
ADRESSEN	29
NEUE MITGLIEDER	31

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor wenigen Tagen durfte ich im Landesmusikrat Baden-Württemberg erfahren, dass wir 13 Landesjugend-Ensembles haben. Nirgendwo gibt es mehr! Diese Ensembles reichen vom Jazz- bis zum Barockensemble. Gitarren-, Blockflöten- oder Schlagzeugensembles und viele weitere junge Musiker verschiedener musikalischer Stilrichtungen werden gefördert. Auch im Landesjugendchor mit 70 Sängerinnen und Sängern. Darauf dürfen wir ein bisschen stolz sein – nicht zuletzt, weil viele dieser jungen Menschen von unseren Mitgliedern unterrichtet werden.

Im Landesmusikrat kam auch unsere Petition zur Gleichbehandlung privater und öffentlicher Lehrkräfte zur Sprache: Der Landesmusikrat beobachtet wohlwollend diese Petition und auch die Kommunikation zwischen dem Tonkünstlerverband und Vertretern der öffentlichen Musikschulen, bevor er selbst dazu Stellung beziehen wird. Mit den Vertretern des VdM stehen wir in konstruktivem Kontakt. Mal sehen, was bei dieser Petition herauskommt.

Ebenfalls vor wenigen Tagen wurden die Vorlagen der neuen Unterrichtsverträge fertig. Keine leichte Geburt, mit Diskussionen zwischen Anwälten untereinander und mit Beratungen der verschiedenen Landesverbände des DTKV. Diese neuen Vorlagen können über uns und die Bundesgeschäftsstelle abgerufen werden.

Bleibt nun noch zu hoffen, dass es an Ihrem Heimatort kein Glockenspiel gibt, das Veganerinnen dazu ermuntert, das Spiel von „Fuchs, Du hast die Gans gestohlen“ unterbinden zu lassen (wie im Februar in Limburg). Konsequenterweise müssten dann auch viele andere Kinder- und Volkslieder („Auf der schwäb'sche Eisebahne“) verschwinden. Auch Opern wären gefährdet (Mozarts „Zauberflöte“ und „Entführung“, Verdis „Otello“ und weitere) wegen Herausforderungen durch Hautfarbe und anderem. Dem Wahnsinn sind keine Grenzen gesetzt. Zum Glück haben wir Musikerinnen und Musiker Gescheiteres zu tun ...

Schöne Frühlingstage!

Ihr



Cornelius Hauptmann
Vorstandsvorsitzender des TKV Baden-Württemberg

Gleichstellung freier/privater Musikschulen und -lehrer

Unter der Rubrik „Stringendo – Themen im Brennpunkt“ widmen wir uns in loser Folge drängenden Themen, die dem Tonkünstlerverband und seinen Mitgliedern unter den Nägeln brennen. In diesem Heft ist es die Petition, die der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg im Januar beim Landtag eingereicht hat. Darin fordert er die Gleichstellung freier/privater Musikschulen und -lehrer mit den öffentlichen Musikschulen. Die gleichzeitig gestartete Online-Petition kann sofort unter www.openpetition.de/vxvxx gezeichnet werden.

Freie/private Musikschulen und Musiklehrer sind die zweite Säule der außerschulischen musikalischen Bildung. Ein erheblicher Teil des privat finanzierten Musikunterrichts wird von freien/privaten Lehrkräften erteilt. Landesförderung erhalten jedoch nur öffentliche Musikschulen. Das führt zu unzulässigen und teilweise gravierenden Wettbewerbsverzerrungen. Selbstständige Musikpädagogen sind in vielfältiger Weise davon betroffen: Sie können beispielsweise nicht in Ganztagskooperationen eintreten, da diese institutionellen Anbietern vorbehalten sind. Es existiert an öffentlichen Schulen faktisch ein Werbeverbot für ihre Angebote, weil es meist nicht erlaubt wird, für sich zu werben.

Schülerinnen und Schülern, die das Schulgelände für privaten Musikunterricht verlassen wollen, wird das häufig untersagt, wohingegen das unbeaufsichtigte Verlassen des Schulgeländes zum Besuch von Hallenbädern oder anderen Sportstätten keinerlei Beschränkungen unterliegt. Diese und weitere Ungleichbehandlungen (z. B. im Fortbildungsbereich) waren der Anlass, dass sich der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg mit einer Petition an den Landtag gewandt hat. Die gleichzeitig gestartete Online-Petition hatte nach wenigen Tagen bereits über 1.200 Unterstützer.

Nach etlichen Jahren, in denen der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg in Gesprächen und Verhandlungen mit Politik und Kommunen seine Ziele formuliert hat, nutzen wir nun das Instrument der Petition, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Seit dem 17. Januar kann die Petition online gezeichnet werden. Sie wurde zeitgleich an den Petitionsausschuss des Landtags von Baden-Württemberg geschickt. Das Quorum, das gefordert wird, stellt keine Hürde für die Behandlung und den Bescheid dar. Es reicht die Einreichung beim Petitionsausschuss. Es wäre jedoch schön, wenn die Petition trotzdem viele Unterstützer findet. Sie kann auch außerhalb Baden-Württembergs gezeichnet werden; auch von Kindern und Jugendlichen, denen die Sachlage einsichtig ist (Das Petitionsrecht im Grundgesetz Art. 17 schließt alle in Deutschland Lebenden, also auch Minderjährige, mit ein). Bitte informieren Sie möglichst viele potentielle Unterstützer wie Schüler, deren Eltern, Bekannte und Freunde über die Petition und teilen Sie die Linkadresse in den sozialen Medien: www.openpetition.de/vxvxx



Wortlaut

Für alle Leser des „tonkünstler-forums“ drucken wir die Forderungen unserer Petition gegen die Benachteiligung freier/privater Musikschulen und freier/privater Musiklehrer hier noch einmal im Wortlaut ab:

Vertragsgestaltung Kooperation Ganztagschule

Im Rahmen der Ganztagsbetreuung existieren Vorlagen für Kooperationsverträge, die zwischen Institutionen und Schulen abgeschlossen werden, um außerschulische Unterrichtsangebote an den Schulen durchzuführen. Diese vom Kultusministerium veröffentlichten Verträge dürfen nicht von Einzelpersonen abgeschlossen werden. Dies ist eine klare Benachteiligung von freien/privaten Musiklehrern, die dann nicht – wie ihre Kollegen, die z.B. an öffentlichen Musikschulen angestellt sind – Unterrichtsangebote an öffentliche Schulen richten können. Die Verträge müssen dahingehend geändert werden, dass bei gleicher Qualifikation, wie sie z.B. mit dem Zertifikat des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg, einer Mitgliedschaft in diesem Verband oder einem entsprechenden Hochschulzeugnis nachgewiesen werden kann, allen Anbietern die gleichen Möglichkeiten offenstehen. Die Landesregierung möge beschließen, dass die vom Ministerium veröffentlichten Verträge den Grundsätzen der Gleichstellung und Chancengleichheit aller zertifizierten Bildungsanbieter genügen müssen.

Information und Wettbewerb

Oftmals dürfen freie/private Musiklehrer und freie/private Musikschulen keine Informationen über ihr Unterrichtsangebot an öffentlichen Schulen verbreiten. Die öffentliche bzw. vereinsgeführte Musikschule erhält meist die Erlaubnis, an öffentlichen Schulen über ihr Angebot zu informieren (mittels Plakaten, Flyern, etc.), wohingegen privaten Anbietern (bei gleicher Qualifikation) diese Möglichkeit verwehrt wird. Dabei muss das Informationsverbot an öffentlichen Schulen für zertifizierte Anbieter, wenn die Werbung durch öffentliche Musikschulen erlaubt ist, aufgehoben werden. Die öffentlichen Schulen sind unter Hinweis auf den Verstoß gegen das Wettbewerbsrecht zu informieren. Konsequenzen sind aufzuzeigen. Die Landesregierung möge beschließen, dass die Grundsätze der Gleichstellung und Chancengleichheit für alle zertifizierten Bildungsanbieter in Bezug auf Information, Werbung und Wettbewerb eingehalten werden.

Landesförderung Musikschulen

Die Landesmittel zur Förderung von öffentlichen Musikschulen werden durch den Verband der Musikschulen (VdM) verteilt. Dabei gibt es für Nicht-Verbandsmitglieder erhebliche Hürden, die Förderung in Anspruch zu nehmen. Einzelpersonen sind – bei gleicher Qualifikation und vergleichbarem Angebot – von der Förderung ausgeschlossen. Diese Praxis verstößt gegen das Gleichstellungsgebot. Bereits im Jugendbildungsgesetz ist die Gleichstellung nicht gewährleistet, da private/freie Anbieter – bei gleichem Angebotsprofil und gleicher Qualifikation – von der Förderung ausgeschlossen sind. Die Landesregierung möge beschließen, dass die öffentliche Förderung, die bisher fast ausschließlich öffentlichen Musikschulen zugutekommt, allen zertifizierten Bildungsanbietern – auch Einzelpersonen – offensteht, die über ein ähnliches Angebotsprofil und gleichwertige Qualifikation verfügen. Dazu muss das Jugendbildungsgesetz angepasst werden.

Förderung Fortbildung

Die Landesmittel für die berufliche Weiterbildung von Musiklehrerinnen und Musiklehrern werden durch den Verband der Musikschulen (VdM) verteilt. Freie/private Musiklehrer werden benachteiligt, da sie zum einen diese Förderung auf dem Antragsweg nicht erhalten können und zum anderen die Rabatte, die Musiklehrer an Mitgliedsschulen des VdM beim Besuch von Fortbildungen eingeräumt bekommen, ebenfalls nicht erhalten können. Die Landesregierung möge beschließen, dass alle zertifizierten Bildungsanbieter – auch Einzelpersonen – (freie/private Musikschulen und freie/private Musiklehrer) in Bezug auf Förderungsmöglichkeiten durch das Land Baden-Württemberg gleichgestellt werden.

Unbeaufsichtigtes Verlassen des Schulgeländes

Im Bereich des Sportunterrichts haben SchülerInnen an öffentlichen Schulen die Erlaubnis zum unbeaufsichtigten Verlassen des Schulgeländes, um z.B. eine Sportstätte oder ein Hallenbad aufzusuchen. Diese Möglichkeit wird Schülern, die individuellen Musikunterricht aufsuchen wollen, in vielen Fällen verwehrt. Die Landesregierung möge beschließen, dass die Grundsätze der Gleichstellung und Chancengleichheit für alle zertifizierten Bildungsanbieter eingehalten werden. Schulbehörden und Schulleiter sind entsprechend zu verpflichten.

Stuttgart, 17. Januar 2017

Eckhart Fischer

Geschäftsführer Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.



Die Online-Petition kann gezeichnet werden unter

www.openpetition.de/vxvxx

Auch Schüler und deren Eltern können die Petition unterzeichnen! Entsprechende Unterschriftenbögen zum Download und Ausdruck gibt es hier:

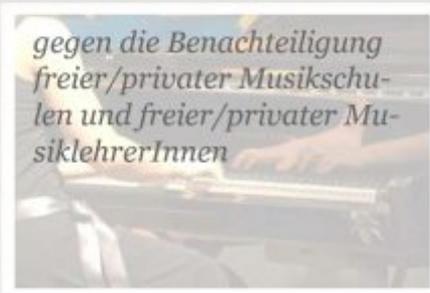
[Unterschriftenbögen]

[Herunterladen]





[PETITION STARTEN](#) | [SUCHE](#) | [RAUFGEBER](#) | [SPENDEN](#) | [DEUTSCH](#) | [ANMELDEN](#)



-  **Von:** Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.
-  **An:** Landtag von Baden-Württemberg (Petitionsausschuss)
-  **Region:** Baden-Württemberg
-  **Kategorie:** Bildung
-  **Status:** Petition in Zeichnung

21 TAGE VERBLEIBEND

1.913 UNTERSTÜTZENDE

1.292 IN BADEN-WÜRTTEMBERG

4% erreicht von 20.000 für Quorum (?)

<input type="text" value="Vollständiger Name"/>	<input type="text" value="Postleitzahl Ort"/>	<input type="text" value="Straße Hausnummer"/>	<input type="text" value="E-Mail"/>
<input type="text" value="Deutschland"/> <input type="checkbox"/> Anonym bleiben (?)		<div style="background-color: #ffc107; padding: 5px; display: inline-block; border-radius: 5px;">Unterschriften</div>	

Wie schützen wir Ihre Daten?

> PETITION
gegen die Benachteiligung freier/privater Musikschulen und freier/privater MusiklehrerInnen
Letzte Unterschriften

Tätigkeitsbericht 2016

Rückblick **Mitgliederversammlung**

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg fand statt am Samstag, 2. Juli 2016, 11:00 Uhr im Senatssaal der Musikhochschule Stuttgart.

Vorstandssitzungen

Im Jahr 2016 fanden 4 Vorstandssitzungen (26.02. / 29.04. / 10.06. / 07.10.) statt. In ihnen wurden sowohl neue aktuelle als auch jährlich wiederkehrende Themen wie die Fortbildungskurse in der Bundesakademie Trossingen und der alljährlich durchgeführte Jugendwettbewerb behandelt und es wurden die hierzu jeweils notwendigen Beschlussfassungen durchgeführt. Hinzu kamen Besprechungstermine einzelner Vorstandsmitglieder zu speziellen Fragen und Themenkreisen. Die Einbindung einzelner Vorstandsmitglieder in deutlich umrissene Aufgabenbereiche verbunden mit dem Auftrag, die entsprechenden Vorplanungen und teilweise auch Ausführungen alleinverantwortlich zu betreiben bzw. zu überwachen, bewährte sich auch im Jahr 2016.

Hier die **Verteilung der Referate**:

Cornelius Hauptmann	(Vorsitzender)
Johannes Hustedt	(Stellv. Vorsitzender) Satzung, Verträge
Prof. Peter Buck	Jugendwettbewerb Baden-Württemberg
Marie-Luise Dingler	Karriereplanung und Berufseinstieg (bis Februar 16)
Eva-Maria Heinz	Konferenz der Regionalvorsitzenden
Ekkehard Hessenbruch	Mitglied des Projektbeirats Jugend musiziert (DMR), Musikalische Bildungspolitik
Verena Bernlöhr	Öffentlichkeitsarbeit, Printmedien, Internet und Social Media
Gefion Landgraf-Mauz	Länderübergreifende Kontakte, Jugendbildung, Landesausschuss Jugend musiziert
Anja Schlenker-Rapke	Fortbildungskurse Trossingen Weiterbildung, Musikergesundheit, Honorarstandards
Prof. Hans-Peter Stenzl	Externer Berater Fortbildungskurse

DTKV Bundesverband

Teilnahme von 6 Delegierten (Eckhart Fischer, Cornelia Gengenbach, Eva-Maria Heinz, Johannes Hustedt, Antonia Preuß, Thomas Ungerer) zur Wahrnehmung von 18 Stimmen mit Stimmübertragungen an der 54. Bundesdelegiertenversammlung des Deutschen Tonkünstlerverbandes e.V. (DTKV) am 16. April 2016 in Passau (ebiz GmbH Passau, Bildungs- und Servicezentrum für Europa, Dr. Geiger-Weg 4, 94032 Passau).

Teilnahme an der 24. DTKV-Länderkonferenz am 12. November 2016 in Meiningen (Ernestiner Hof, Ernestiner Str. 9, 98617 Meiningen (Thüringen)). Vertreter des TKV-BW: Cornelius Hauptmann und Geschäftsführer Eckhart Fischer.

Landesausschuss / Regionalausschüsse „Jugend musiziert“

Vertreterin im Landesausschuss „Jugend musiziert“ des TKV-BW ist Vorstandsmitglied Gefion Landgraf-Mauz. Eine Liste der Vertreter des TKV in den Regionalausschüssen ist auf der Internetseite www.dtkv-bw.de (Verband, Organisation, Fachausschüsse) veröffentlicht.

Sonstige Aktivitäten

Der TKV-BW nimmt am „Qualipass“ teil: Unsere Mitglieder können für ihre Schüler den „Qualipass“ ausstellen. Der „Qualipass“ ist eine von der Jugendstiftung Baden-Württemberg herausgegebene Dokumentenmappe zur Erstellung außerschulischer Qualifikationsnachweise. Der TKV-BW bietet ein eigenes „Schülerzertifikat“ an, das den Schulzeugnissen beigelegt werden kann.

Im Jahr 2015 wurde auf Empfehlung des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg das „Zertifikat Privater Musikunterricht“ eingeführt, das unsere Mit-



Fortbildungskurse in Trossingen 2016:

Klavierkurs Prof. Hans-Peter Stenzl, mal ohne Klavier.

Teilnehmerkonzert im neuen Konzertsaal der Bundesakademie Trossingen: Ayumi Hatakeyama, Sopran, begleitet von Doriana Tchakarova am Klavier.

Trompetenkurs mit Prof. Wolfgang Bauer.

Fotos: Eckhart Fischer

glieder bei entsprechender Qualifikation erhalten können. Hierdurch soll der Einstieg in Ganztageskooperationen mit allgemein bildenden Schulen erleichtert werden. Die Regionalverbände nehmen im Auftrag des „Pädagogischen Förderkreises des Tonkünstlerverbandes“ ihre Funktion als Vertragspartner von Ganztagskooperationen wahr.

Ein Mustervertrag, der zwischen Honorarlehrer und Musikschule abgeschlossen werden kann, steht unseren Mitgliedern seit 2015 ebenfalls zur Verfügung. Hier wurde eine gemeinsame Version mit dem Bundesverband deutscher Privatmusikschulen (BdPM) und dem Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) erarbeitet.

Service

Die Rahmenverträge über die Berufshaftpflichtversicherung unserer Mitglieder sowie weitere Versicherungen wie z.B. die private und berufliche Rechtsschutzversicherung bei der NRV Rechtsschutz (Neue Rechtsschutzversicherung) werden von unserem Servicebüro der Mannheimer Versicherung AG (Versicherungsbüro Rombach) betreut.

je Monat	30 min	45min	60 min
2010	61,75 €	89,05 €	114,56 €
2015	65,62 €	94,71 €	125,23 €
Änderung	6,3%	6,4%	9,3%
je Einheit	30 min	45min	60 min
2010	21,67 €	30,98 €	40,23 €
2015	25,52 €	36,28 €	47,85 €
Änderung	17,8%	17,1%	18,9%

Wichtiges Feedback: Ergebnis der Honorarumfrage 2016

Die Neuauflage des Steuerratgebers (2009) bleibt auch 2016 eine wichtige, von vielen Mitgliedern nachgefragte Informationsquelle für alle steuerlichen Fragen.

Unter dem Titel „Des Künstlers schönster Lohn oder kostenpflichtige Werbung“ ist ein Leit-faden erschienen, der die urheberrechtlichen Grenzen der Verwertbarkeit von Konzertkriti-ken durch die ausübenden Künstler zum Thema hat.

Eine Honorarumfrage hat Steigerungen bei der Honorierung von Einzelunterricht ergeben. Die absoluten Honorarhöhen lassen trotzdem zu wünschen übrig.

Vom 23.–26. Mai 2016 fanden an der Bundesakademie für Musikalische Jugendbildung Trossingen die 71. Fortbildungskurse statt in den Fächern:
 Proff. Hans-Peter und Volker Stenzl – Klavier / Klavierduo
 Prof. Ulrike Sonntag – Gesang (Doriana Tchakarova – Korrepetition)
 Prof. Wolfgang Bauer – Trompete (Petra Menzel – Korrepetition)



Die glücklichen Preisträger mit Geschäftsführer Eckhart Fischer.
 Foto: Peter Lauer

Die Klavierjury (v.l.n.r.):
 Sonia Achkar, Prof. Roberto Domingos,
 Karl-Wilhelm Berger.
 Foto: Eckhart Fischer



Der 61. Jugendwettbewerb fand am 15. Oktober 2016 für Klavier, Bläser und Gitarre in Stuttgart statt. Das Preisträgerkonzert war am 3. Dezember 2016 im Augustinum Stuttgart-Sillenbuch.

Die Internetseite des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg ist unter der Adresse www.dtkv-bawue.de oder www.dtkv-bw.de erreichbar. Auf Facebook sind wir unter „Tonkünstlerverband Baden-Württemberg e.V.“ zu finden.

Das vierteljährlich erscheinende Verbandsmagazin „tonkünstler-forum“ ist jeweils bereits vor Drucklegung unter www.dtkv-bw.de abrufbar. Tagesaktuelle Informationen sind jeweils unter www.dtkv-bw.de abrufbar.

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg beteiligt sich an der Internetplattform www.musiklehrer-finder.de. Die Mitglieder des TKV-BW können sich kostenlos dort eintragen und ihr Profil erstellen. Freischaltung jeweils nach Prüfung der bestehenden Mitgliedschaft durch die Geschäftsstelle.

Personalien

Eckhart Fischer Geschäftsführer
Monika Kübler Assistentin

Die selbstständige Redakteurin des Tonkünstlerverbandes ist Ulrike Albrecht. Sie zeichnet für die Redaktion des „tonkünstler-forums“ verantwortlich.

Am 18. Oktober 2016 verstarb im Alter von 84 Jahren der Komponist und ehemalige Rektor der Stuttgarter Musikhochschule, der Vorstandsvorsitzende und Ehrenvorsitzende des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg Prof. Rolf Hempel.

Sonstiges

Der Tonkünstlerverband ist Mitglied im Landesmusikrat Baden-Württemberg. Cornelius Hauptmann gehört als Vertreter des Tonkünstlerverbandes dem Präsidium an; ebenso Eckhart Fischer, der dort die Interessen des Jazzverbandes Baden-Württembergs und die des Tonkünstlerverbandes vertritt.

Der gemeinnützige Pädagogische Förderkreis des Tonkünstlerverbandes ist ebenfalls Mitglied im Landesmusikrat. Der Vorstand dort besteht aus Cornelius Hauptmann, Ekkehard Hessenbruch und Thomas Ungerer. Der Pädagogische Förderkreis ist Mitglied in der LKJ (Landesvereinigung der kulturellen Jugendbildung Baden-Württemberg). Der Pädagogische Förderkreis befindet sich zur Zeit im Anerkennungsverfahren als Träger der außerschulischen Jugendbildung.

Der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg ist außerdem Mitglied beim LfB (Landesverband der freien Berufe in Baden-Württemberg). Hier können wir die Interessen der freiberuflichen und selbstständigen Mitglieder vertreten.

Die Vernetzung in Gremien und Institutionen bundesweit wird hergestellt durch die Mitgliedschaft im Dachverband, dem Deutschen Tonkünstlerverband, in dessen Präsidium die beiden Vorstandsmitglieder Cornelius Hauptmann (als Präsident) und Ekkehard Hessenbruch (als Vizepräsident) vertreten sind.

In den Beiräten des Deutschen Musikrates sind tätig:

Ekkehard Hessenbruch Jugend musiziert
Eckhart Fischer Jazz

Im Deutschen Kulturrat im Fachausschuss Kulturerbe:

Cornelius Hauptmann

Mitglieder im Beirat der Künstlersozialkasse:

Ines Stricker
Eckhart Fischer (stv.)

Stuttgart, 27. Januar 2017
Eckhart Fischer, Geschäftsführer

Fortbildungskurse 2017

Jetzt anmelden! Jedes Jahr bietet der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg seinen Mitgliedern, aber auch allen anderen Interessierten Fortbildungskurse an der Bundesakademie für musikalische Jugendbildung in Trossingen an. Sie finden in diesem Jahr vom 15. bis 18. Juni statt. Ein Anmeldeformular gibt es auf www.dtkv-bw.de, **Anmeldeschluss** ist der 15. Mai 2017. Traditionell liegt der Schwerpunkt der Fortbildungskurse auf Instrumental- und Gesangskursen, die in diesem Jahr erstmals einen Workshop „Piano plus Percussion“ umfassen. In den letzten Jahren gab es darüber hinaus aber auch immer wieder Kurse, die sich mit außermusikalischen Themen beschäftigt haben: berufspraktische Kurse (beispielsweise zu Aufbau, Gestaltung und Redaktion von Webseiten) oder gesundheitsförderliche Kurse. Letztere setzen wir auch 2017 mit einem Seminar in Feldenkrais fort.

Die Bundesakademie in Trossingen motiviert auch mit ihrer Architektur zu erfolgreichen Fortbildungen. – Fotos: Bundesakademie Trossingen



Das Kursangebot

**Piano plus Percussion**

Dozenten: **Uwe Kühner** und **Luisa Budscherak**
 Zielgruppe: Klavierpädagogen
 Teilnehmer: 8–12

Uwe Kühner (Schlagzeug & Percussion) arbeitet als Pädagoge an Musikschulen und in der Kinder- und Erwachsenenbildung. Neben seiner Unterrichtstätigkeit leitet er eigene künstlerische Projekte und wirkt als Komponist und Percussionist bei Tanz- und Theaterprojekten mit. Er ist Autor von „Schlagzeug spielen und lernen“ (Schott Verlag).

Luisa Budscherak (Klavier/Bewegungspädagogin) studierte Rhythmik und Klaviermethodik sowie Musiktheorie und Komposition. Neben ihrer Unterrichtstätigkeit ist sie Dozentin an der Fachschule für Sozialpädagogik Stuttgart (Rhythmik, Musik, Bewegung) und an der Musikhochschule Trossingen (Improvisation, Musiktheorie und Musik & Move).

Kurs: Wie wäre es, wenn ein Klaviervorspiel zu einem Ensemble-Happening würde? Wenn nicht – wie üblich – nur einer spielt und alle anderen zuhören? Mit Percussion-Instrumenten entwickeln wir Begleitungen zu ausgesuchten leichten und mittelschweren Klavierstücken. Wir lassen Raum zum freien Gestalten und schaffen viele neue Anreize für musikalische Begegnungen. Das Zusammenspiel mit den meist sehr einfachen, sich selbst erschließenden Percussion-Instrumenten fördert bei Kindern die Grundmusikalität und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Der Kurs richtet sich an Klavierpädagogen, die ihren Unterricht gerne erweitern möchten. Vorkenntnisse im Fach Percussion sind nicht nötig. Am Ende des Kurses soll es reproduzierbare Module geben, die in die Unterrichtspraxis für Schüler von 6 bis 12 Jahren übernommen werden können.

**Flöte**

Dozentin: **Prof. Gaby Pas-Van Riet**
 Korrepetition: Thomas Layes
 Zielgruppe: Schüler, Amateure, professionelle Orchesterflöten, Flötenlehrer
 Teilnehmer: 8–12

Gaby Pas-Van Riet war Soloflötistin des Radio-Sinfonieorchesters des SWR und ist Professorin für Flöte in Saarbrücken. Sie hat mehr als 30 Jahre pädagogische Erfahrung mit Schülern, Amateuren, professionellen Orchesterflötisten und Flötenlehrern.

Kurs: Lehrer stellen einen Schüler vor; Stücke nach Wahl, Tonleitern und Etüden. Kammermusikensemble mit Flöte; Flötenlehrer erhalten selbst Unterricht; werdende Orchestermusiker benötigen Interpretationshilfen (Mozart; Orchesterstellen); Strategien der Wettbewerbsvorbereitung, Einfluss der Französischen Schule in Deutschland. Weitere Themen nach Teilnehmervorschlägen. Fragen werden in Einzelgesprächen oder in der Gruppe erörtert.



Feldenkrais

Dozentin: **Anja Schlenker-Rapke**
 Zielgruppe: Musiker
 Teilnehmer: 8–12

Anja Schlenker-Rapke ist Dipl. Gesangspädagogin und cert. Feldenkrais®-Practitioner. Sie arbeitet in ihrem Studio für Stimme und Feldenkrais® in Baden-Baden schwerpunktmäßig mit Musikern und Sängern. Zu ihren Klienten zählen Mitglieder der Berliner Philharmoniker und renommierter Orchester des süddeutschen Raumes. Regelmäßig betreut sie Produktionen des SWR und des Theaters Baden-Baden als Coach für Stimme und Körper.

Kurs: Musiker sind meist ganz darauf konzentriert, ihr Instrument zu beherrschen und im Spiel größte Perfektion zu erreichen. Durch die Fokussierung auf dieses Ziel wird der Körper in seiner Gesamtheit oft vergessen und erst wahrgenommen, wenn Schmerzen auftreten und Funktionen beeinträchtigt sind. Für Musiker und Sänger bietet die vom israelischen Physiker und Physiologen Moshé Feldenkrais (1904–1984) entwickelte somatische Lernmethode ein großes Potenzial an Möglichkeiten, eigene Bewegungs- und Musiziergewohnheiten zu erforschen und dahingehend zu verändern, dass das Musizieren an Leichtigkeit und individuellem Ausdruck gewinnt, der Klang freier und voller wird.

Der Kurs kann in Vollzeit oder Teilzeit (als Ergänzung zu einem Instrumental- oder Vokal-kurs) gebucht werden. Der Kurs in Vollzeit beinhaltet neben der Teilnahme an täglich 2 Gruppenstunden „Bewusstheit durch Bewegung“ zusätzlich 2 Einheiten Einzelarbeit „Funktionale Integration“ und Gesprächsrunden zur Umsetzung der erworbenen Kompetenzen im musikalischen Alltag und in der Unterrichtsmethodik. Die Teilnehmer des Teilzeitkurses besuchen die Gruppenarbeit in „Bewusstheit durch Bewegung“ und können die hier gewonnenen Erfahrungen im Kurs am Instrument umsetzen. Die Gruppenstunden dauern jeweils ca. 60 Minuten und finden zeitversetzt zum Programm der Instrumental-kurse vor- und nachmittags statt.



Klavier und Klavierduo

Dozenten: **Prof. Hans-Peter und Volker Stenzl**
 Zielgruppe: Pianisten
 Teilnehmer: jeweils 8–12

Hans-Peter und Volker Stenzl zählen zu den besten Klavierduos der internationalen Musikszene. Seit 30 Jahren treten sie gemeinsam auf. Die Kritik spricht von einer „magischen Verbindung zweier brüderlicher Herzen zu einer musikalischen Seele“ und lobt die „einzigartige Verschmelzung von musikantischem Instinkt und musikalischer Intelligenz“. Seit dem Gewinn des ARD-Wettbewerbes 1986 sind die Stenzls in fast allen Ländern Europas, in Westafrika, in Nord- und Südamerika, in Japan, Hong-Kong und China aufgetreten. Als engagierte Professoren geben sie ihre Erfahrung an den Musikhochschulen in Rostock (Lehrstuhl für Klavierduo), Stuttgart (Hans-Peter) und Trossingen (Volker) sowie in Meisterkursen weiter.



Klarinette

Dozentin: **Prof. Laura Ruiz Ferreres**
 Korrepetition: Yukako Morikawa
 Zielgruppe: Klarinettenisten
 Teilnehmer: 8–12

Laura Ruiz Ferreres ist Professorin für Klarinette an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. 2006–2010 war sie 1. Solo-Klarinettenistin im Orchester der Komischen Oper Berlin, 2007–2010 unterrichtete sie an der UdK (Universität der Künste) Berlin (mit eigener Klasse). Sie ist mehrfache Preisträgerin internationaler Wettbewerbe und konzertiert regelmäßig als Orchester- und Kammermusikerin sowie als Solistin (u.a. mit Komische Oper Berlin, Deutsches Kammerorchester Berlin, Sinfonietta Genève, Philharmonisches Orchester der Stadt Heidelberg, Orquestra Simfònica del Vallès und Jove Orquestra Nacional de Catalunya) mit zahlreichen Rundfunkübertragungen.



Gesang

Dozentin: **Prof. Ulrike Sonntag**
 Korrepetition: Doriana Tchakarova
 Zielgruppe: Sänger und Gesangspädagogen
 Teilnehmer: 8–12

Ulrike Sonntag sang an vielen Opernhäusern (u.a. Wiener Staatsoper, Stuttgart, Hamburg, Berlin) und trat mit vielen bedeutenden Orchestern und Dirigenten in Europa, USA, Russland, China, Japan und Südamerika auf. Auch als Liedsängerin hat sie ein umfangreiches Repertoire. Seit 2005 ist sie Professorin für Gesang an der Stuttgarter Musikhochschule.

Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Amateure, Gesangsstudenten, professionelle Sängerinnen und Sänger sowie Gesangspädagogen. Das Kursprogramm umfasst mindestens drei Stücke aus dem Opern-, Oratorien- oder Liedrepertoire. Kursthema: Freier Klang – Ausdruck – Interpretation.



Violine

Dozent: **Prof. Stefan Hempel**
 Korrepetition: Daniel Seroussi
 Zielgruppe: Geiger
 Teilnehmer: 8–12

Stefan Hempel studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin, zuletzt bei Stephan Picard. Als Solist und Kammermusiker gewann er zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben wie der „Michael Hill Violin Competition“ Neuseeland und dem Schubert-Wettbewerb in Graz. Als Geiger des Morgenstern Trios, einer herausragenden Kammermusikformation seiner Generation, gibt er Konzerte in den bedeutendsten Konzertsälen (wie Concertgebouw Amsterdam, Kölner und Berliner Philharmonie, Carnegie Hall, Kennedy Center und Palais de Beaux Arts Bruxelles). Nach mehreren Jahren als Assistent von Prof. Stephan Picard und einer Gastdozentur an der Stuttgarter Musikhochschule ist er seit 2010 Professor für Violine an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Stefan Hempel gibt Meisterkurse in verschiedenen Ländern, darunter Frankreich, USA, Japan und China.

Ich melde mich hiermit verbindlich an für den Kurs

- Klavier (Proff. Hans-Peter und Volker Stenzl)
- Klavierduo (Proff. Hans-Peter und Volker Stenzl)
- Piano plus Percussion (Uwe Kühner, Luisa Budscherak)
- Gesang (Prof. Ulrike Sonntag)
- Klarinette (Prof. Laura Ruiz Ferreres)
- Querflöte (Prof. Gaby Pas-Van Riet)
- Violine (Prof. Stefan Hempel)
- Feldenkrais® (Anja Schlenker-Rapke)
- Feldenkrais® als Ergänzungskurs (+50% Kursgebühr)

Ich habe folgende Werke vorbereitet (nur bei Gesangs- und Instrumentalkursen):

.....
.....

Die Teilnahmegebühr für den Kurs beträgt

- Mitglieder 160 € (DTKV, Sängerbünde)
- Studierende an Musikhochschulen 190 €
- Gäste 230 €
- Klavierduo: Rabatt 40 € pro Teilnehmer

Duopartner.....

Die Unterbringung erfolgt inkl. Vollpension in der Bundesakademie Trossingen. Ich wünsche ein

- Einzelzimmer (160 €)
- Doppelzimmer (130 €) zus. mit.....

Essen: vegetarisch vegan glutenfrei
Pauschalpreise – keine Reduzierung bei Teilzeitbelegung!

- Den Gesamtbetrag (Kursgebühr + Unterbringung) habe ich auf das Konto
IBAN DE36 6001 0070 0004 0567 09
BIC PBNKDEFF (Postbank Stuttgart) überwiesen.

- Der Betrag soll per Lastschriftmandat von meinem Konto abgebucht werden:

IBAN

DE _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _

BIC _ _ _ _ _ | _ _ _ _ _

Datum, Unterschrift:.....

Bei Rücktritt werden 20 € Verwaltungsgebühr erhoben.

Anmeldung Fortbildungskurse des TKV-BW 15. bis 18. Juni 2017

Name _____
Vorname _____
 männl. weibl. keine Angabe
geboren _____
Straße _____
PLZ/Ort _____
Tel. (Festnetz) _____
Tel. (mobil) _____
E-Mail _____

(hier gefalzt für Fensterkuvert geeignet)

**Anmeldeschluss:
15. Mai 2017**

**Tonkünstlerverband Baden-Württemberg
Herrn Eckhart Fischer
Kernerstr. 2A
70182 Stuttgart**

Zwei unverzichtbare Ratgeber des Tonkünstlerverbandes

Die Besteuerung der Tonkünstler und Musiklehrer



Eine kurzgefasste Einführung
von Prof. Gerhard Kostka, Steuerberater
Dipl. Kfm. Hans Lutz
Dipl. Kfm. Stefanie Ruß, Steuerberaterin

Aktuelle Ausgabe
Herausgeber:
Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg

Preise:
für Mitglieder des TKV-BW: 10,-€
für Mitglieder anderer Landesverbände: 14,-€
für Nichtmitglieder: 18,-€
zuzüglich 3,- € Versandkosten

Des Künstlers schönster Lohn oder kostenpflichtige Werbung?



Diese neue Broschüre informiert zum aktuellen, heiklen
Thema: richtiges Zitieren von Presseartikeln, Rezensionen,
Kritiken. Der TKV-BW hat dazu eine Rechts-Expertise
eingeholt.

Rechtsanwältin Helene Klassen-Rock und Rechtsanwalt
Hanns-Martin Kurz haben die Problematik in einem
Leitfaden zusammengefasst und Handlungsempfehlungen
für die Praxis formuliert.
Daraus ist eine ansehnliche Broschüre entstanden.

Preise:
für Mitglieder des TKV-BW: 4,-€
für Mitglieder anderer Landesverbände: 6,-€
für Nichtmitglieder: 8,-€
zuzüglich 3,- € Versandkosten

Jetzt bestellen!

online:
dtkv-bw.de
[Bestellungen]

bei der Geschäftsstelle:
Tel. 0711 223 71 26
Fax 0711 223 73 31
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de



Mitgliederversammlung 2017

Einladung Hiermit laden wir alle Mitglieder herzlich ein zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2017 des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e.V.

Termin Samstag, 8. Juli 2017, 11.00 Uhr bis ca. 13.00 Uhr

Ort Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart,
Urbanstraße 25, 70182 Stuttgart, Orchesterprobenraum

Vorläufige Tagesordnung

Begrüßung (und eventuell erforderliche Abstimmung über die Teilnahme von Gästen)

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder
4. Kassenbericht
5. Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Kassenprüfer und Delegierten der BuDV 2018
7. Ernennung von Ehrenmitgliedern
8. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen in schriftlicher Form bis zum 1. Juli 2017 in der Geschäftsstelle, Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart, eingegangen sein.

Cornelius Hauptmann

Cornelius Hauptmann, Vorsitzender

SINFONIMA®

Für Musiker und Besitzer von Musikinstrumenten

Als Marktführer bei „Versicherungen rund um die Musik“ bieten wir Solisten, Orchestermusikern, Musikschulen, -studenten sowie -lehrern, spezielle und umfassende Versicherungslösungen, beispielsweise eine

- Musikinstrumenten-Versicherung für Ihre wertvollen Instrumente
- Spezial-Unfallversicherung für Berufsmusiker

Informieren Sie sich jetzt.

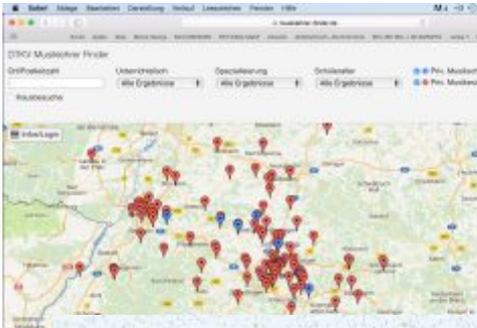
M
Mannheimer

Mannheimer Versicherung
Generalagentur Ralf Rombach
Sommerhaldenstr. 90
70195 Stuttgart
Tel. 0711 696 09 29
Fax 0711 699 08 19
E-Mail: a.r.rombach@t-online.de



Musiklehrer finden statt suchen

Kostenloses Online-Angebot
für Mitglieder



Die Landkarte füllt sich: Immer mehr Musiklehrer stellen ihre Angebote online. (Screenshot)

Seit November 2016 beteiligt sich der Tonkünstlerverband Baden-Württemberg an der Internetplattform www.musiklehrer-finder.de. Die baden-württembergische Landkarte füllt sich seither langsam, aber stetig mit Einträgen.

Alle TKV-Mitglieder sind weiterhin aufgerufen, ihre Unterrichtsangebote dort online zu stellen. Es gibt die Möglichkeit, ein Foto zu hinterlegen, die Unterrichtsangebote selbst zu editieren und jederzeit anzupassen.

Für unsere Mitglieder ist dieser Service dauerhaft kostenfrei! Der Eintrag ist ganz einfach: Im Menü klicken Sie auf „Informationen für Anbieter“. Alles Weitere ist selbsterklärend. Sobald das Formular abgeschickt wurde, wird der Eintrag nach der positiven Überprüfung, dass eine Mitgliedschaft im Landesverband besteht, freigeschaltet.

Das Instrument des Musiklehrer-Finders funktioniert nur dann gut, wenn die Web-Adresse über andere soziale Medien durch unsere Mitglieder vielfältig weitergegeben wird.

Eckhart Fischer

Neue Unterrichtsverträge

Jetzt bestellen



Die neuen Unterrichtsverträge können online bestellt werden unter dtkv-bw.de (Screenshot)

Die neuen Unterrichtsverträge stehen ab sofort zur Verfügung. Auf der Webseite des Verbandes www.dtkv-bw.de [Bestellungen] können sie online angefordert werden.

Es werden zwei Versionen angeboten:

- ➔ Version 1: Viele Regelungen können individuell vereinbart werden
- ➔ Version 2: Einfache Variante mit vorgedruckten Regelungen

Druckerzeugnisse des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg werden durch unsere Geschäftsstelle in Baden-Württemberg bearbeitet. Die Bestellung von Unterrichtsverträgen hingegen wird über den Deutschen Tonkünstlerverband (DTKV) abgewickelt. Hinweise zum richtigen Ausfüllen der Verträge werden mitgeliefert.

Während in Baden-Württemberg das SEPA-Lastschriftverfahren angewandt wird und eine (bezahlte) Rechnung beigelegt wird, liegt den Bestellungen beim Bundesverband eine Rechnung bei, die überwiesen werden muss.

Alle Bestellungen können über unsere Webseite erfolgen.

Eckhart Fischer

Benefizkonzert für einen Flügel

Heidenheim

20 Instrumental- und Gesangsschüler von Lehrkräften des Heidenheimer Tonkünstlerverbandes zeigten ihr Können am 19. November im gut besuchten Zinzendorfhaus. Auch ihre Lehrer waren dort präsent: So die Pianistinnen Dagmar Hascher, Lyudmila Ivanenko, Kyoko Kanazawa, Tatjana Scheider, Claudie Schulz, die Querflötistin Marilena Holoher sowie die Gesangslehrerin Iris Trevisan. Der Erlös soll, das war der äußere Anlass des Vortragsabends, zum Erwerb eines Flügels für die evangelische Zinzendorfgemeinde in Heidenheim an der Brenz beitragen.



Die jüngsten Klavierspieler Anastasia Grath und Dominik Fleck, noch nicht einmal zehn Jahre alt, eröffneten takticher, klangschön und konzentriert. Sophie Böhm (elf Jahre) spielte ruhig und besonnen, Carmen Lange (13) mit kontrastreichem und differenziertem Anschlag. Mozarts Klaviersonate A-Dur gelang Vera Bächtle fein und locker. Ausdrucksvoll und mit empfindlicher Agogik agierte Alina Vogel. Finn Krahe (zwölf) spielte klangvoll und zupackend einen Chopin. Ihm folgte technisch virtuos der elfjährige Rafael Filzeck mit Grieg. Mit sanften Flötentönen und schönem Zusammenspiel führten dann Jule Eberhardt, Lilly Fischer, Jule Geyer, Marlene Hofmann, Johanna Mayer und Alexia Straub, einfühlsam von ihrer Lehrerin Marilena Holoher am Klavier begleitet, in die Pause.

Die zweite Hälfte des Konzerts eröffnete David Wiest – mit viel Gefühl und besonders gelungen bei Pianissimo-Klängen. Michelle Fleck bewies stilistische Vielfalt und präzise Technik. Als letzte Solokünstlerin am Klavier beeindruckte Nicole Gaus mit einer berauschten Jugendetüde von Liszt. Das Benefizkonzert schlossen die Sängerinnen Ramona Brettschneider, Sabrina Groß und Sarah Barth ab, Schülerinnen von Iris Trevisan. Sie präsentierten jeweils einen Song und begleiteten sich dabei selbst auf Klavier und Gitarre. Alle drei begeisterten mit ihrer ausgereiften Gesangstechnik und intonatorischen Perfektion.

Das Konzert hat ein weiteres Mal dazu beigetragen, dass mittlerweile schon stattliche Mittel zusammengekommen sind – der Erwerb des Flügels dürfte in nicht allzu weiter Ferne möglich sein.

Claudie Schulz & Marilena Holoher (Heidenheimer Zeitung)

Jenseits von Klassik: Neujahrskonzert

Karlsruhe

Das Neujahrskonzert des Regionalverbandes Karlsruhe am 15. Januar 2017 im Musentempel wurde dieses Jahr von Mitgliedern gestaltet, die ganz oder teilweise auch jenseits der klassischen Musik tätig sind – so wie Annette Postel, u.a. mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg ausgezeichnet, die nach klassischem Gesangsstudium ihre Begabungen für die sogenannte E- und U-Musik zu verbinden wusste. Im Folgenden der Bericht von Hartmut Becker, der am 17. Januar in den „Badischen Neuesten Nachrichten“ erschien, vom Verfasser leicht überarbeitet.

Johannes Hustedt

Das hatten die Mitglieder der Karlsruher Sektion des Tonkünstlerverbandes Baden-Württemberg e. V. wohl nicht erwartet: Gleichsam als „Vorprogramm“ zum angekündigten Star

Beflügelt von der Aussicht auf ein neues Instrument:
Claudie Schulz, eine der Initiatorinnen des Benefizkonzerts.
Foto: privat



Publikumsmagnet des Karlsruher
Neujahrskonzerts:
die Sängerin Annette Postel.
Foto: Chai-Min Werner

des Abends, der längst international renommierten Chanteuse Annette Postel und langjährigem Mitglied des Regionalverbandes Karlsruhe, swingte und rockte der Vorsitzende Johannes Hustedt auf der Querflöte kongenial mit Jürgen Christ am Flügel! Christ, Leiter vom Institut „Lernradio“ an der hiesigen Hochschule für Musik, einst „Erfinder“ von „Klassikradio“ beim NDR, heute Professor und Prorektor der HfM Karlsruhe, könnte ohne weiteres seine Existenz in Krisenzeiten (aber nicht nur dann) hervorragend als Barpianist bestreiten. Seine Kompositionen jenseits der Klassik, teilweise gemeinsam mit Johannes Hustedt entstanden, wurden mit dem Babelsberger Filmorchester und anderen renommierten Interpreten produziert.

Ohne Zweifel waren Name und Ruf Annette Postels der gewaltige Magnet, der den Musentempel am Sonntagnachmittag fast zum Platzen brachte. Der Ansturm des Publikums

war nur mit der Aufstellung zusätzlicher Plätze auf der Bühne zu bewältigen. Wen konnte das wundern – schon die Ankündigung „Die Postel und der Christ“ (frei nach Carl Zellers „Vogelhändler“) wies ja auf eine der Spezialitäten der Künstlerin hin, ihre Opern- und Operettenparodien. Solche raffinierten Umtextierungen bekannter Melodien haben ihre Wurzeln bei Meistern wie Nestroy und Offenbach, sie „ziehen“ indes nur, wenn man den „Betrieb“ von innen sehr genau kennt. „Die Postel“ (so kann man tatsächlich sagen) kennt ihn, und das bringt die zündenden Wirkungen ihrer Auftritte hervor. Oper, Operette, deren Parodien, Zarah Leander, Marlene Dietrich, „Donna Clara“ und mehr – der Vier-Okta-ven-Stimme der Postel, die über eine riesige Palette an Klangfarben verfügt, ist nichts zu schwierig:

Gestartet wurde das „Vorprogramm“, nach einer launigen Anmoderation durch Hustedts Vorstandskollegen Andreas Grün, von Stephan Marc Schneider und Andreas Schäfer, zwei Gitarristen-Kollegen Grüns, beide gut bekannt aus diversen Bands und Projekten, zudem ist Schneider seit Jahren ein vielfach ausgezeichnete und international wirkende Opern- und Ballettkomponist. Den raffinierten Arrangements hörte man das ohne Zweifel an, während die Texte der Songs teils doch hart die Grenze des Zotigen tangieren. Auf die richtige Weise „an die Nieren gehend“ war dagegen der Song „Der Geldautomat“: Der Kunde schlüpft der Karte hinterher und findet dort, statt der erwarteten Fächer mit Geldscheinen, „lauter kleine Kinder aus Bangladesh“: ein echtes Stück politischer Musik in der Tradition eines Reinhard Mey und Hannes Wader, von dem man nur hoffen kann, dass es den Zuhörern nicht nur als Musik in Erinnerung bleibt. Gewaltig crescendierender Applaus!

Hartmut Becker (Badische Neueste Nachrichten)

TKV gratuliert zum 75. Geburtstag

Reutlingen



Isolde Gartenfeld, seit 42 Jahren Mitglied im Tonkünstlerverband und viele Jahre als Beisitzerin im Vorstand sowie als Regionalverbandsvorsitzende des Regionalverbands Reutlingen tätig, konnte vor kurzem ihren 75. Geburtstag feiern. Ihr ist es zu verdanken, dass der Tonkünstlerverband wieder in allen Regionalausschüssen sowie im Landesausschuss von „Jugend musiziert“ vertreten ist. Mit einem 10-Punkte-Pogramm, in dem sie Ziele der freiberuflichen und selbstständigen MusiklehrerInnen formulierte, setzte sie wichtige Akzente für die Arbeit im Vorstand. Noch heute ist dieses Papier Richtschnur des aktuellen politischen Handelns des Verbandes. In der Kulturszene in Reutlingen ist sie bestens vernetzt durch ihre Mitwirkung bei der Kulturinitiative „Runder Tisch“.

Für ihre beispielhaften Aktivitäten erhielt sie nun von der Reutlinger Regionalvorsitzenden Dr. Katja Riedel eine Urkunde des Verbands überreicht. Der Tonkünstlerverband gratuliert und wünscht weiterhin alles Gute!

Eckhart Fischer

Isolde Gartenfeld – Ehrung zum Geburtstag
Foto: RV Reutlingen

Klavier-Meisterkurs mit Arbo Valdma

Rhein-Neckar/Heidelberg



Wie immer in den Osterferien lädt der Regionalverband Rhein-Neckar auch in diesem Jahr wieder zu einem Meisterkurs für Klavier mit Prof. Arbo Valdma (Köln) in die Musik- und Singschule Heidelberg (Kirchstraße 2) ein. Der Kurs mit dem 75-jährigen estnischen Pianisten findet vom 16. bis 21. April 2017 täglich von 10 bis 19 Uhr statt. Ein Abschlusskonzert (Eintritt frei!) am Freitag, 21. April, um 19 Uhr rundet den Kurs ab.

Arbo Valdma ist seit 1992 Professor an der Hochschule für Musik Köln. Er erhielt seine Ausbildung in Tallinn und am Moskauer Konservatorium. Als Solist trat er in ganz Europa und Australien unter Dirigenten wie Neeme Järvi, Kurt Sanderling und Alexander Rabinowitsch auf und spielte zahlreiche Schallplatten ein. Als führender Klavierpädagoge im ehemaligen Jugoslawien hatte er bis 1991 Professuren an den Musikhochschulen in Belgrad und Novi Sad sowie Gastprofessuren in allen Teilrepubliken. Darüber hinaus gab er über 120 Meisterkurse in aller Welt. Seine Studenten sind Preisträger bei den größten internationalen Klavierwettbewerben. Als Autor und Regisseur hat er zahlreiche Fernseh- und Rundfunksendungen produziert. 1991 wurde ihm die Ehrendoktorwürde der Universität Tallinn verliehen.

Der Kurs richtet sich an Schüler, Studenten sowie Klavierpädagogen. Mitglieder des Tonkünstlerverbandes zahlen als passive Teilnehmer keinen und als aktive Teilnehmer (bzw. die Schüler eines Mitglieds) ermäßigten Beitrag. Anmeldeschluss ist der 30. März 2017. Weitere Informationen über irinamadirazza@web.de, Telefon 06221 759562.

Irina Madirazza / Ulrike Albrecht

Schöne Tradition: Seit mehr als 20 Jahren gibt der estnische Pianist und Klavierpädagoge Arbo Valdma regelmäßig Meisterkurse beim Regionalverband Rhein-Neckar/Heidelberg. – Foto: privat

Über Tasten tanzen

Schwungvolle Tänze am Klavier



Spaß am Duo: die Pianistinnen Magdalena Galka und Claudia Großekathöfer.
Foto: Marcus Ewert

Das neue Jahr wurde am Sonntag, dem 8. Januar, in der evangelischen Thomaskirche schwungvoll begrüßt. Die Pianistinnen Magdalena Galka und Claudia Großekathöfer spielten, was die Tasten hergaben. Das Motto des Abends lautete „Darf ich bitten? – Tänze aus aller Welt“. Durch das Programm führte Marcus Ewert. Er versorgte die zahlreichen Zuhörer mit Informationen über den jeweiligen tanzgeschichtlichen Hintergrund. Die studierten Musikerinnen verstehen sich blind, kommen sich auch bei komplizierteren Passagen nie in die Quere und „rocken“ voller Energie gemeinsam über die Tasten. Die beiden kennen sich aus gemeinsamen Studientagen und sind seit vier Jahren als Duo vierhändig am Klavier unterwegs. „Gemeinsam macht es noch mehr Spaß“, sagt Claudia Großekathöfer. Und die Freude an der Musik merkt man ihnen auch an.

Mit einem beliebten Klassiker, dem „Ungarischen Tanz“ von Johannes Brahms, starten die jungen Frauen eine Reise um den Globus voller temperamentvoller Leidenschaft. Insbesondere Antonín Dvoráks rasant-stürmischer „Slawischer Tanz“ in g-Moll sorgt in der Thomaskirche für begeisterten Applaus. Mit dem Mambo „Quién será“ geht es dann in südlichere Gefilde, ins schöne Mexiko. Gecoverte wurde dieser Song von diversen Interpreten von Dean Martin bis zu Michael Bublé. Moderator Ewert hat auch einen Tipp parat, wie man den Mambo zu tanzen hat: Man soll die Hüfte ruckartig schwingen.

Bei den „Libertango“-Variationen von Astor Piazzolla zeigen die Pianistinnen, wie melancholisch-träumerisch bis stürmisch Tango klingen kann. Manchmal ist das sogar so rasant, dass man schon ein begnadeter Tänzer sein müsste, um da mitzukommen. Mit „Scaramouche“, dem König der Aufschneider, aus der „Brasiliera“ von Darius Milhaud, die vor Lebensfreude, Ragtime und Jazzanleihen sprüht, endet der Abend. Nach der stürmischen Lebensfreude geht es in eine ganz andere Welt – die kalte dunkle Pfullinger Nacht.

Nadine Nowara (Reutlinger Generalanzeiger)

Schuhplattler für Anfänger

Klarinettentage auf Schloss Unteröwisheim

Am 3. Januar 2017 war es wieder so weit, die siebten Klarinettentage auf Schloss Unteröwisheim wurden von Bettina Beigelbeck (Begründerin der Klarinettentage, Kammermusikerin und Klarinettenlehrerin in Karlsruhe) sowie von Ute Münch (Stellvertretende 1. Soloklarinettestistin der Stuttgarter Philharmoniker) im Gewölbekeller des Schlosses Unteröwisheim eröffnet.

Traditionell bestand das erste gemeinschaftliche Erlebnis aus Body-Percussion-Übungen. Bei aller geforderten Konzentration hatten wieder alle Teilnehmer eine Mordsgaudi, wenngleich das Ganze ein bisschen an einen Grundkurs im Schuhplattlern erinnerte. Nach Einteilung der 25 Teilnehmer (ein neuer Anmelderekord!) in die unterschiedlichen Ensembles wurde umgehend mit der Arbeit begonnen. Diese Ensembles waren wieder breit gefächert und reichten von Trios über Duos mit Klavierbegleitung bis hin zu Quartetten und Quintetten. Auch die Stückauswahl machte deutlich, um was für ein vielseitiges Instrument es sich bei der Klarinette handelt. Von Tangos, Werken der Wiener Klassik und der Romantik bis zur Moderne war jede Stilrichtung vertreten. Im Klarinettenchor aller 25 Spieler wurde

dann deutlich, welche Kraft, Dynamik und was für ein Wohlklang aus einem bearbeiteten Stück Holz aus Afrika herausgeholt werden kann.

An diesem Tag war erstmals der Karlsruher Holzblasinstrumenten-Bauer Francisco Naranjo dabei. Alle Teilnehmer hatten die Gelegenheit, ihm ihre Klarinette zu zeigen. Er überprüfte den Zustand der Instrumente und gab praktische Tipps zur Pflege.

Die Ensemblearbeit fand zum Teil ohne Dozenten, teilweise unter fachkundiger Leitung statt. Kombiniert wurden die festen Termine (jeder Teilnehmer erhielt wieder einen festen Ablaufplan über die gesamte Dauer der Klarinettenstage) mit spontanen Übestunden auf den Zimmern, Gründung von spontanen Ensembles oder sonstigen Aktivitäten. Nach dem gemeinsamen Mittagessen (wie immer waren alle Mahlzeiten ausgezeichnet) wurde dieses Programm fortgesetzt. Der Abend fand seinen Ausklang im Gewölbekeller mit jeder Menge Gespräche und Fachsimpelei rund um die Klarinette.

Der zweite Tag folgte dem Unterrichtskonzept des Vortages mit dem Unterschied, dass das Konzert am Abend im Fokus der fest eingeplanten Einzelunterrichtsstunde stand. Hier wurden ausschließlich Werke mit Klavierbegleitung vorgetragen, tatkräftige Unterstützung am Klavier wurde wie im Vorjahr durch Christiane Dickel geleistet. In diesem rund einstündigen Konzert konnte dann unter Beweis gestellt werden, wie sehr im Rahmen der Vorbereitung zum Kurs geübt worden ist. Es war wie immer erstaunlich, in welcher kurzen Zeit Dinge mit den Dozenten erarbeitet wurden, die die Qualität des Vortrags deutlich verbessern konnten.

Der dritte und letzte Tag wurde intensiv dafür genutzt, die Ensemblestücke (inkl. Klarinettenchor) für das Abschlusskonzert zu perfektionieren. Dieses Konzert wurde wie üblich nach dem Mittagessen und einer kurzen Anspielprobe im Gewölbekeller (Soundcheck) abgehalten und stellte sowohl den Höhepunkt als leider auch den Abschluss der Klarinettenstage 2017 dar.

Ulrich Kühl (zum fünften Mal dabei)



Eine muntere, bunt zusammengewürfelte Truppe quer durch die Generationen: die Teilnehmer der Klarinettenstage 2017.
Foto: privat

Hochkarätige Kurse und Konzerte

30. Sommermusik im Oberen Nagoldtal

Die Sommermusik im Oberen Nagoldtal feiert ihr 30. Jubiläum und lädt vom 1. bis 11. August 2017 zu hochkarätig besetzten Meister-, Kinder-, Kammermusik- und Kompositionskursen mit Helmut Zehetmair, Alexandra Korobkina, Tatiana Liberova, Maria-Elisabeth Lott, Aylen Pritchins, Zorik Tatevosyan (alle Violine), Ruth Killius, Herbert Müller (Viola), Mikhail Nemtsov, Cristoforo Pestalozzi, Helmar Stiehler, Markus Stocker (Violoncello), Josef Semeleder (Kontrabass), Milana Chernyavska, Klaus Sticken (Klavier), Evgueny Sinayskiy (Kammermusik und Korrepetition) und Minas Borboudakis (Komposition) sowie Anna Mirakyan, Elena Nemtsova, Chifuyu Yada, Tim Ravenscroft (alle Korrepetition) ein.

Jubiläum: Die 30. Sommermusik im Oberen Nagoldtal punktet einmal mehr mit Kursen und Konzerten von Weltklasse-Musikern. Regelmäßig mit dabei: Thomas Zehetmair und Ruth Killius. – Foto: Keith Pattison



Vom 11. bis 17. August 2017 wird sich ein Meisterkurs mit Vadim Gluzman (Violine) anschließen (Korrepetition: Evgueny Sinayskiy).

Neben den Meisterkursen liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher, für die spezielle Übe-, Betreuungs- und Freizeitangebote geplant sind. Die Meister- und Kinderkurse finden im Christlichen Jugenddorfwerk CJD Nagold (Schwarzwald) statt, mit Unterkunft und Verpflegung in den nahegelegenen Schulen.

Konzerte

- | | |
|-------------------|--|
| 01.08. (Nagold) | Eröffnungskonzert mit Dozenten der Kurse |
| 02.08. (Wildberg) | Konzert mit jungen Musikern aus St. Petersburg |
| 04.08. (Wildberg) | Konzert mit Dozenten und herausragenden Teilnehmern |
| 05.08. (Nagold) | Jubiläumskonzert mit ehemaligen Teilnehmern |
| 06.08. (Nagold) | Klingendes Nagold – eine musikalische Promenade durch die Altstadt, Moderation: Oberbürgermeister Jürgen und Simone Großmann |
| 08.08. (Calw) | Konzert mit Thomas Zehetmair und Ruth Killius |
| 10.08. (Nagold) | Kinderkonzert und Schlusskonzert mit herausragenden Teilnehmern der Kurse |
| 16.08. (Nagold) | Konzert mit Vadim Gluzman und Evgueny Sinayskiy, Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Meisterkurses |



SOMMERMUSIK
IM OBEREN
NAGOLDTAL

Information

www.sommermusik-nagoldtal.de oder
Adelheid Kramer, Tel. +49 172 7406392,
E-Mail info@sommermusik-nagoldtal.de

Anmeldung

www.sommermusik-nagoldtal.de oder
Stadt Nagold, Amt für Bildung und Kultur, Marktstraße 27–29, 72202 Nagold

30. SOMMERMUSIK IM OBEREN NAGOLDTAL

Nagold Wildberg

Meister-, Kinder- und Kammermusikurse
für VIOLINE, VIOLA, VIOLONCELLO, KONTRABASS, KLAVIER
und KOMPOSITION

CJD Jugenddorf Nagold /Schwarzwald

1. – 11. August 2017

Violine: **HELMUT ZEHETMAIR, ALEXANDRA KOROBKINATATIANA LIBEROVA,
MARIA-ELISABETH LOTT, AYLEN PRITCHIN, ZORIK TATEVOSYÁN,**

Viola: **RUTH KILLIUS, HERBERT MÜLLER**

Violoncello: **MIKHAIL NEMTSOV, CRISTOFORO PESTALOZZI,
HELMAR STIEHLER, MARKUS STOCKER**

Kontrabass: **JOSEF SEMELEDER**

Klavier: **MILANA CHERNYAVSKA, KLAUS STICKEN**

Kammermusik und Korrepetition: **EVGUENY SINAYSKIY**

Komposition: **MINAS BORBOUDAKIS**

Korrepetition: **ANNA MIRAKYAN, ELENA NEMTSOVA, CHIFUYU YADA
TIM RAVENSCROFT**

11. – 17. August 2017

MEISTERKURS Violine: **VADIM GLUZMAN**

Konzerte unter www.sommermusik-nagoldtal.de

Organisation/Information: Adelheid Kramer, Tel.-Nr.:+49 172 740 6392,
E-Mail: adelheid.kramer@gmx.de

Anmeldung: Rathaus, Amt für Bildung und Kultur, Marktstr. 27 - 29, 72202 Nagold
<http://www.sommermusik-nagoldtal.de>
info@sommermusik-nagoldtal.de

Stolzes Jubiläum

Landes-Jugend-Blockflötenorchester
feiert Zehnjähriges

Eine tolle Initiative von Mitgliedern des Tonkünstlerverbandes feiert ihr zehnjähriges Bestehen: 2007 gegründet, bietet das Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg jungen Blockflötenspielern die Möglichkeit, innerhalb eines großen Klangkörpers Werke aller Epochen von Mittelalter bis zur Moderne zu erarbeiten – unter Einbeziehung aller Blockflötengrößen von Garklein bis Kontrabassblockflöte.

Das als LJBFO abgekürzte Orchester besteht aus einem Hauptorchester für Jugendliche zwischen 13 und 22 Jahren und einem Juniororchester für Kinder zwischen 10 und 12 Jahren. Beide treffen sich in diesem Jahr vom 9. bis 12. September zu einer intensiven Probenphase im EOS Erlebnis- und Tagungszentrum in Allerheiligen (Kreis Oppenau). Bei den Proben wird mit viel Spaß unter Verwendung aller Blockflöteninstrumente vom winzigen Garkleinflötlein bis zur riesigen Kontrabassblockflöte geprobt. Die großen Instrumente werden von den Musikschulen oder aus privatem Besitz zur Verfügung gestellt. Der Orchestersound ist einmalig und hat schon viele Komponisten zu Kompositionen angeregt.

Das Landes-Jugend-Blockflötenorchester steht allen interessierten und engagierten Blockflötisten offen. Nähere Informationen gibt es auf der Homepage www.ljbfo-bw.de, im direkten Kontakt mit Geschäftsführerin Christiane Loelgen unter ch.loelgen@web.de oder über den Landesmusikrat Baden-Württemberg als Träger des LJBFO.

Christiane Loelgen



Spiel und Spaß mit Blockflöten aller Arten: Das Landes-Jugend-Blockflötenorchester Baden-Württemberg lädt ein zur Probenphase in Allerheiligen.
Foto: Thorsten Bleich

Premiere im Wilhelma Theater Stuttgart

Ensemble 8Celli
gibt seinen Einstand

Vor ausverkauftem Haus feierte das Ensemble 8Celli am 18. Februar seine Premiere im Stuttgarter Wilhelma Theater. 2016 gegründet, setzt sich das Ensemble 8Celli aus interna-



Eine neue Formation ist erfolgreich an den Start gegangen: Ab sofort machen acht erfahrene Cellisten gemeinsame Sache im Ensemble 8Celli. Foto: privat

tionalen Cellisten renommierter Orchester und Ensembles zusammen. Einige davon sind ehemalige Studenten der Musikhochschule Stuttgart aus den Klassen der Professoren Peter Buck, Rudolf Gleißner oder Werner Taube. Der „Maestro“ des Ensembles und Solocellist des Philharmonischen Orchesters Buenos Aires, Carlos Nozzi, schrieb speziell für die Besetzung mit acht Celli viele Arrangements: sowohl Tangos von Piazzolla als auch klassische Leckerbissen wie Rossinis „Wilhelm Tell“, Tschaikowskis „Blumenwalzer“ oder Elgars „Nimrod“. Das Premierenpublikum war begeistert und dankte dem Ensemble mit viel Applaus und Bravorufen. Mehr unter www.8Celli.de.

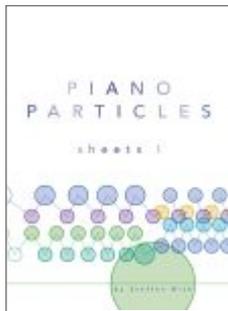
Uriel Stülpnagel

Bücher, Noten und CDs

„Piano Particles“

Notenalbum des Erfolgsprojekts

Das Projekt „Piano Particles“ des Komponisten und Pianisten Steffen Wick und seines künstlerischen Partners Simon Detel kombiniert klassische und zeitgenössische musikalische Elemente. Einflüsse aus Pop, Elektro und Filmmusik ergänzen diese Symbiose zu einer modernen, poetischen Musiksprache. Die beiden Musiker feierten in den letzten Jahren große Erfolge mit dem Projekt – auch spartenübergreifend in Zusammenarbeit mit Künstlern aus Tanz und Variété.



Mittlerweile gibt es die „Piano Particles“ auch zum Selber-Spielen für zu Hause: Im Verlag Bosworth ist 2016 ein Songbook mit einer Auswahl an Titeln aus den letzten Alben des Projekts sowie einigen neuen Songs erschienen. Alle Stücke sind für Klavier solo komponiert. Im Vergleich zu den Fassungen der opulenten Live-Performances, in denen zum Teil elektronische und Gesangelemente, Streicherensemble sowie Licht- und Videoinstallationen als ergänzende Facetten hinzugenommen werden, wird so die ursprüngliche kompositorische Reinheit zur Geltung gebracht. Die Klavierkompositionen sind teilweise im Einsteiger-Schwierigkeitsgrad, so dass sich das Heft auch gut für den Klavierunterricht eignet, wenn es mal nicht klassische Werke sein sollen!

Steffen Wick / Ulrike Albrecht

Piano Particles Sheets I, Bosworth Music 2016, BOE BOE7807

April
Sa, 29.4., bis So, 30.4.17 **Bundesdelegiertenversammlung des DTKV**, Potsdam

Mai
Sa, 20.5.17, 11 bis 14 Uhr **Treffen der Regionalverbandsvorsitzenden des TKV-BW**, Freiburg/Breisgau

Juni
Do, 15., bis So, 18.6.17 **Fortbildungskurse des TKV-BW, Bundesakademie Trossingen**
mit folgenden Angeboten:
Klavier, Klarinette, Flöte, Feldenkrais, Violine, Klavier/Percussion, Gesang

Juli
Sa, 8.7.17, 11 Uhr **Mitgliederversammlung des TKV-BW**, Staatliche Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst Stuttgart, Urbanstr. 25, 70182 Stuttgart

Oktober
Sa, 28., bis So, 29.10.17, 8 bis 17 Uhr **Jugendwettbewerb des TKV-BW, Auswahlvorspiele** Klavier und Streicher, Stuttgart

Dezember
Sa, 2.12.17, 17 Uhr **Jugendwettbewerb des TKV-BW, Preisträgerkonzert**, Musikhochschule Stuttgart
Sa, 9.12.17, 17 Uhr **Jugendwettbewerb des TKV-BW, Preisträgerkonzert**, Augustinum Stuttgart-Sillenbuch
– Alle Angaben ohne Gewähr –

Tonkünstlerverband
Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle

Tonkünstlerverband Baden-Württ. e.V.
Kernerstraße 2A, 70182 Stuttgart
Telefon: 0711 2 23 71 26
Fax: 0711 2 23 73 31

Geschäftsführer

Eckhart Fischer
E-Mail: gf@dtkv-bw.de

Sekretariat Geschäftsstelle

Monika Kübler
E-Mail: sekretariat@dtkv-bw.de

Vorstand

Vorstandsvorsitzender

Cornelius Hauptmann
Ebershaldenstr. 9/2, 73728 Esslingen
Telefon: 0711 9 01 86 60
E-Mail: sarastro@web.de

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Johannes Hustedt
Geigersbergstraße 12, 76227 Karlsruhe
Telefon: 0721 4846630
E-Mail: j.hustedt@kunsthaus-durlach.de
Referat: *Satzung, Verträge*

Beisitzer im Vorstand

Prof. Peter Buck
Am Sonnenweg 63, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711 47 37 72
E-Mail: pebu.vc@gmail.com
Referat: *Jugendwettbewerb*

Eva-Maria Heinz

Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 2 61 13
Fax: 07231 2 80 93 99
Mobil: 0175 5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de
Ref.: *Konferenz der Regionalvorsitzenden*

Ekkehard Hessenbruch

Esslinger Str. 38, 73650 Winterbach
Telefon: 07181 43 549
Fax: 07181 60 50 58
E-Mail: hessenbruch@cellowelt.de
Referat: *Musikalische Bildungspolitik*

Verena Bernlöhner

Hardtweg 7, 71576 Burgstetten
Mobil: 0178 7 90 77 51
E-Mail: info@lia-reyna.com
Referat: *Öffentlichkeitsarbeit,
Printmedien, Internet und Social Media*

Gefion Landgraf-Mauz
Holzwiesenstr. 18, 72127 Kusterdingen
Telefon: 07071 36 00 62
Fax: 07071 36 95 92
E-Mail: querfloete@ogniland.de
Referat: *Länderübergreifende Kontakte
Jugendbildung*

Anja Schlenker-Rapke
Badener Straße 35, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 24 221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de
Referat: *Weiterbildung,
Musikergesundheit, Honorarstandards*

Fachausschüsse

Konferenz der Regionalvorsitzenden

Vorsitzende: Eva-Maria Heinz
Adresse: siehe Vorstand

Landesfachausschuss

Freie/Private Musikschulen
Vorsitzender: Andreas Winter
Stuttgarter Str. 15, 70469 Stuttgart
Telefon: 0711 13 53 01 13
Fax: 0711 13 53 01 20
Mobil: 0171 5 20 63 55
E-Mail: info@freie-musikschule.de

Sprecher: Thomas Ungerer
Bismarckstr. 77, 71287 Weissach
Telefon: 07044 9 03 96 00
E-Mail: Thomas.V.Ungerer@t-online.de

Fortbildungskurse

Künstlerisch-pädagogische Konzeption
Prof. Hans-Peter Stenzl
Tuttlinger Str. 130, 70619 Stuttgart
Telefon/Fax: 0711 4 23 432
E-Mail: hpstenzl@online.de

Fachausschuss Honorarstandards

Vorsitzende: Anja Schlenker-Rapke
Adresse: siehe Vorstand

Orts- und Regionalverbands-
vorsitzende

Baden-Baden

Johannes-Christoph Happel
Weinbergstr. 33, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 397575
E-Mail: johanneshappel@gmx.de

Anja Schlenker-Rapke
Badener Straße 35, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221 24 221
E-Mail: rapke.mezzo@gmx.de

Böblingen

Siegfried H. Pöllmann
Jahnstr. 51, 71032 Böblingen
Telefon: 07031 23 62 33
Fax: 07031 22 15 96
E-Mail: s.h.poellmann@t-online.de

Gregor Daszko
Im Seele 47, 71083 Herrenberg
Telefon: 07032 79 87 01
Fax: 07032 79 87 02
E-Mail: gregor@daszko.de

Donau-Oberschwaben

Bernd Geisler
Mendlerstr. 25, 88499 Riedlingen
Telefon: 07371 90 92 20
E-Mail: geislerbernd@yahoo.de

Esslingen

Romuald Noll
Kelterstr. 2, 73733 Esslingen
Telefon: 0711 37 75 56
E-Mail: romualdnoll@gmail.com

Freiburg

Jonas Falk
Heinrich-Finke-Str. 6, 79111 Freiburg
Telefon: 0761 48 48 65
E-Mail: jonas.falk@t-online.de

Freudenstadt

Stefanie Aukthun-Klöveborn
Wolfsmatt 83, 77883 Ottenhöfen
Telefon: 07842 30 128
E-Mail: info@floetenstudio-fds.de

Göppingen

Peter Egl, Haldenwiesenstr. 22
73061 Ebersbach-Weiler
Telefon 07163 5 32 32 69
Fax 07163 5 32 52 70
E-Mail: p.egl@t-online.de

Heidenheim

Claudie Schulz, Weikersbergstr. 68,
89551 Königsbronn-Zang
Telefon: 07328 43 99 oder 924 95 33
Fax: 07328 924 95 34
E-Mail: claudie.schulz@t-online.de

Kristin Geisler, Krumme Straße 25
89518 Heidenheim
Telefon: 07321 35 35 777
Mobil: 01577 83 33 957
E-Mail: mail@kristin-geisler.de

Heilbronn

Robert Christoph Rühle
Luizhofen 1, 74182 Obersulm-Willsbach
Telefon: 07134 10 312
Fax: 07134 13 41 09
E-Mail: info@ruehlemusik.de

Karlsruhe

Johannes Hustedt
Geigersbergstr. 12, 76227 Karlsruhe
Telefon: 0721 48 46 630
E-Mail: j.hustedt@kunsthaus-durlach.de
Valentina Gatsenbiler
E-Mail: valentina.gatsenbiler@gmx.de
Andreas Grün
E-Mail: ag@andreas-gruen.de
Ludwig David Kottner
E-Mail: ludwigdavidkottner@gmail.com

Ludwigsburg

Christine Hölzinger
Wasenstraße 7/1, 71686 Remseck
Telefon: 07146 990 25 61
E-Mail: christine.hoelzinger@gmx.de
Internet: www.geigenunterricht-remseck.de

Irina Schwertfeger
Landäcker 1, 71686 Remseck
Telefon: 0178 648 85 30
E-Mail: irina-schwertfeger@hotmail.de
Internet: www.klaviermusik-schwertfeger.de

Pforzheim

Eva-Maria Heinz
Cranachweg 3, 75173 Pforzheim
Telefon: 07231 2 61 13
Fax: 07231 2 80 93 99
Mobil: 0175 5 18 32 08
E-Mail: emh@sthc.de
Internet: www.musik-paedagogin.de

Rems-Murr

Katja Trenkler, Karl-Lüllig-Str. 27
73527 Schwäbisch Gmünd
Telefon: 07171 18 14 18
E-Mail: katja.trenkler@t-online.de

Jochen Kefer, Bei der Zehntscheuer 22
73650 Winterbach
Telefon: 07181 41 08 28
E-Mail: jkefer@arcor.de

Reutlingen

Dr. Katja Riedel, Maria-Rupp-Weg 39
72762 Reutlingen
Telefon: 07121 21264
E-Mail: fuss.riedel@t-online.de

Angela-Charlott Linckelmann
Tulpenstr. 5/4
72764 Reutlingen
Telefon: 07121 210409
E-Mail: pianolinck@posteo.de

Rhein-Neckar: Mannheim

Barbara Witter-Weiss, Theodor-Heuss-
Straße 65, 69221 Dossenheim
Telefon: 06221 874 53 56
E-Mail: b.witter@gmx.net

Rhein-Neckar: Heidelberg

Elke Frickhöffer
Kaiserstr. 50, 69115 Heidelberg
Telefon: 06221 16 52 45
E-Mail: e.frickhoeffer@gmx.de

Greta Debove, Maria-Montessori-Str. 17
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 86 77 83
E-Mail: gretadebove@web.de

Ditte Barth, In den Maßenäckern 41
69221 Dossenheim
Telefon: 06221 87 41 20
E-Mail: barth27@t-online.de

Stuttgart

Meryem Akdenizli-Henne
Koppentalstr. 1, 70192 Stuttgart
Telefon: 0176 32253369
E-Mail: meryem@akdenizli.com

Friedgard Gleißner
Wellingstr. 8, 70619 Stuttgart
Telefon: 0711 473211
E-Mail: rfgleissner@arcor.de

Tübingen

Achim Braun, Kressbacher Str. 9
72144 Dußlingen
Telefon: 07072 1 26 26 66
E-Mail: braunviolinmusic@gmx.net

Jean-Christophe Schwerteck
Marienburger Str. 12, 72072 Tübingen
Telefon/Fax: 07071 41 08 95
E-Mail: maestromusic@arlofin.de

Ulm

Astrid Moll
Radgasse 37, 89073 Ulm
Telefon 0731 2 78 92
E-Mail: mollviola44@gmail.com

Villingen-Schwenningen

Markus Hebsacker
Vom-Stein-Str. 48, 78050 VS-Villingen
Telefon: 07721 212 23
Fax: 07721 50 65 04
E-Mail: markus.hebsacker@onlinehome.de

Melitta Knecht, Wunderland Musik
Musikpädagogische Privatschule
Hintere Schulgasse 3, 78549 Spaichingen
Telefon: 07424 50 49 62
Fax: 07424 60 11
E-Mail: wunderlandmusik@web.de

Westlicher Bodensee

Karl-Heinrich Dähn, Poppeleweg 11
78259 Mühlhausen-Ehingen
Telefon: 07733 54 80
Fax: 07733 34 24
E-Mail: kh.daehn@gmail.com

Zollernalb

Ulrike Schaper
Staig 9, 72379 Hechingen
Telefon: 07471 55 46
E-Mail: uscha.klavierstudio@t-online.de

Uli Johannes Kieckbusch
Vor dem Gerbertor 26, 72336 Balingen
Telefon: 07433 1 63 79
E-Mail: kieckbusch@kunstundmusik.com
Internet: www.uli-johannes-kieckbusch.de

**Umzug? Vermählung? Providerwechsel?
Änderungen von Anschrift, Telefon, E-Mail?
Bitte immer der Geschäftsstelle mitteilen.
Vielen Dank!**

(Stand: 02/2017)

Name	Vorname	Ort	Fächer	geworben von
Bellas	Miguel Hernández	Trossingen	Gitarre	
Brittain	Juliane	Maulbronn	Gesang	Gisela Czelusta-Wagner, Bretten
Buck	Sabrina	Stuttgart	Trompete	Ekkehart Kleinbub, Stuttgart
Karagiorgos	Dorothea	Kornwestheim	Sprecherziehung	Georgios Karagiorgos, Kornwestheim
Koellner	Karin	Stuttgart	Klavier	
Marr-Keller	Denis	Stuttgart	Gesang	Cornelius Hauptmann, Esslingen
Myvanwy	Penny	Freiburg im Breisgau	Violine	
Petersmann	Gesine	Tübingen	Violoncello	Anne Constanze Petersmann
Rave	Elisabeth	Heidelberg	Gesang	Iris-Julia Wagner, Heidelberg
Schäfer	Andreas	Karlsruhe	Violoncello	Andreas Grün, Karlsruhe
Scheifler	Sophia	Stuttgart	Kontrabass	
Schnurr	Marius	Trossingen	Gitarre	Stefanie Berger, Trossingen
Thiele	Moritz	Mannheim	Saxophon	
van der Houwen	Caroline	Weil der Stadt	Djembe	

Für ein geworbenes Mitglied bedanken wir uns mit einer der folgenden Prämien:

PRÄMIE 1

Superstarke, kompakte 3-W-Cree-LED-Taschenlampe
Verstellbarer Lichtkegel: von Spot bis Flood, Reichweite bis 500 m! Inclusive 3 AAA Micro-Batterien, 120 Lumen, 3.000 Lux (in 1 m Entf.), 135 mm lang



PRÄMIE 2

Pultleuchte (Batterie- und Netzbetrieb) mit 4 hellen Leuchtdioden, einzeln schaltbar, mit hochflexiblen Schwannenhälsen, Clip zur Befestigung an Notenpulten etc., für 3 AAA Micro-Batterien (nicht enthalten), **inclusive Steckernetzteil**

PRÄMIE 3

Metronom KORG MA-30



Mitglieder werben Mitglieder

PRÄMIE 4

Stimmgerät KORG CA-30
Chromatic Tuner



PRÄMIE 5

USB-Speicherstick 32 Gigabyte
Transcend JetFlash 760
USB 3.0
Lesen: 70 MB/Sek.
Schreiben: 18 MB/Sek.



Bei Unzustellbarkeit bzw. Umzug Anschriftenberichtigungskarte!
Tonkünstlerverband Baden-Württemberg, Kernerstr. 2A, 70182 Stuttgart
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 26209 • ISSN 1862-7870

YAMAHA – Perfektion hat Tradition.



Fragen Sie nach
KONDITIONEN
für den Tonkünstler-
verband!

Vor über 100 Jahren war Hamamatsu der Geburtsort der heutigen Yamaha Premium-Palette, die heute führende Pianisten für die besten Klaviere und Flügel weltweit halten.

Über Generationen haben die Yamaha Klavierbauer stets ein Ergebnis vor Augen:

Das Erreichen einer klaviergeordneten Perfektion.



Ihr Partner seit über 100 Jahren



PIANO-FISCHER | Theodor-Heuss-Straße 8 | 70174 Stuttgart | Telefon 0711/163 48-270 | **S**-Bahn Stadtmitte | **P** im Hof
MÜNCHEN | STUTTGART | SCHWÄBISCH HALL | WWW.PIANO-FISCHER.DE